

unter dem Namen Martoman, in ihr Land; sie wurden zwar zurückgeschlagen; aber seit dieser Zeit dauerten die Einfälle und Streifereyen der Allemannen fort; unter jedem Kaiser erschienen neue Feinde; am meisten wurde Rhätien von seinen Nachbarn am Bodensee, den Lüzgauern, gedrängt.

Julians Siege über die Allemannen, so wie der Name Theodosius schreckte die Feinde zurück; Stiliko war der letzte, der die rhätischen Gränzen sicherte; bald nach seinem Tode gerieth das römische Reich in Verfall. Vandalen, Hunnen, Gothen, Allemannen und Franken theilten sich in dasselbe; die Ostgothen, unter ihrem König Dietrich, behaupteten sich in Italien; Rhätien kam unter ihre Herrschaft, (493.) aber seine Gränzen wurden wieder auf St. a. a. d. zurückgesetzt. Rhätia secunda blieb allemannisch.

Während dieser allgemeinen Verwirrung des Reichs, entstand das Bisthum Chur, \*) das sich nach dem Umfang des eigentlichen Rhätiens bildete, und den es mit wenig Veränderung bis auf unsre Zeit behalten. Durch diese Anstalt verbreitete sich die christliche Religion schon früher

\*) Der erste bekannte Bischoff von Chur, war Aimo, Anno 452.